



Medienmitteilung

Die Arbeitsgruppe Windenergie Thunbachtal (WETT) begrüsst das überarbeitete Layout von EKZ mit sechs Windenergieanlagen und grösseren Abständen zum Siedlungsgebiet. Es ist ein guter und pragmatischer Kompromiss, der allen Seiten entgegenkommt. WETT spricht sich dafür aus, das Projekt auf dieser neuen Grundlage bis zur Abstimmung über die Nutzungs-/Zonenplanung weiterzuentwickeln.

Der Verein Lebensqualität Wellenberg kann nun zeigen, dass sie keine Windenergieanlagen-Verhinderer sind, sondern zu ihrem Wort stehen und zu Kompromissen bereit sind.

Starre Abstandsregeln, wie sie auf Antrag am 27.4. 23 der Thundorfer Stimmbevölkerung vorgelegt werden, sind nicht zielführend, sie sind vielmehr eine Augenwischerei und irreführend.

Einerseits sind starre Mindestabstandsvorschriften seitens Bund und Kanton nicht bewilligungsfähig, da sie deren Zielen zuwiderlaufen. Es verzögert nur das Projekt, stachelt die Bevölkerung gegeneinander auf und will entzweien. Zudem kosten die damit eingeleiteten Rechtsstreitigkeiten uns Steuerzahler viel, ja sehr viel Steuergeld. Wir von der Gruppe Windenergie Thunbachtal (WETT) wehren uns gegen diese Politik, bei der jeder und jede nur an sein/ihr Gärtchen denkt – sollen die andern doch ihre Energie produzieren. Denn eines wissen wir alle: unser Kanton hat keine grossen Flusskraftwerke und auch keine Stauseen. Photovoltaik-Anlagen sind sinnvoll, doch produzieren sie vor allem im Sommer Strom. Windenergieanlagen liefern hingegen zwei Drittel ihrer Produktion im Winterhalbjahr - dann, wenn der Verbrauch hoch ist und die PV-Anlagen wenig produzieren. Windstrom ist dringend benötigter Winterstrom. Die Mindestabstandsvorschrift torpediert den für die Energiewende zentralen Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion. Wir von WETT sagen Nein zu dieser rückwärtsgewandten, egoistischen Haltung.

Andererseits ermöglicht uns das Windprojekt regionale Wertschöpfung. Arbeitsplätze werden in nächster Nähe geschaffen. Auch auf den Strompreis wird es sich positiv auswirken. Regionale Energieversorgungsunternehmen wie EKT/EKZ können die erneuerbare Energie zu Gestehungskosten verkaufen, statt sie teuer an der Strombörse einzukaufen. Dadurch entlastet es unsere eigenen Energieausgaben und wirkt sich sogar positiv auf unsere Gemeindefinanzen aus, da 2.5% vom Windenergieumsatz in die Gemeindekasse fliessen.

Wir wollen im Thunbachtal keine Verhinderer der Energiewende sein. Um diese zu erreichen, müssen alle Möglichkeiten der erneuerbaren Energiegewinnung offen gehalten werden.

<https://www.windenergie-thunbachtal.ch>